



Sammlung Theaterzettel

Moral

Thoma, Ludwig

1909-06-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 22. Juni 1909.

54. Vorstellung im Abonnement D.

MORAL

Komödie in drei Akten von **Ludwig Thoma.**

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Alexander Kökert	Oskar Ströbel, herzogl. Polizei-	
Lina Beermann, seine Frau	Betty Ullerich	assessor	Alfred Möller
Effie, beider Tochter	Hedwig Hirsch	Madame Ninon de Hauteville, eine	
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Emil Hecht	Private	Lene Blankenfeld
Klara Bolland, seine Frau	Julie Sanden	Frhr. Botho v. Schmettau genannt	
Dr. Hauser, Justizrat	Paul Tietsch	Zürnberg, herz. Kammerherr	
Frau Lund, ein alte Dame	Toni Wittels	und Adjutant	Hans Godeck
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Anna Starré	Josef Reisacher, ein Schreiber	Gustav Kallenberger
Hans Jakob Dobler, Dichter	Gustav Trautschold	Betty Zimmermäd. b. Beermann	Jenny Hotter
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Heinrich Götz	Erster) Lohndiener	Karl Lobertz
Frhr. von Simbach herzogl. Polizei-		Zweiter) Lohndiener	Hans Wambach
präsident	Karl Schreiner	Ein Schutzmann	Paul Bieda

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein.

Der erste und dritte Akt spielt im Hause des Rentier Fritz Beermann, der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 9 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	„ 3.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.— „ „	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Sperrsitze im I. Parkett	„ 4.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.— „ „
2 und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.— „ „	Galerie	„ —.50 „ „
2. Reihe	„ 4.— „ „	Nichtnummerierte Plätze.	
Logen I. Rang, 1. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 23. Juni 1909.

53. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male: